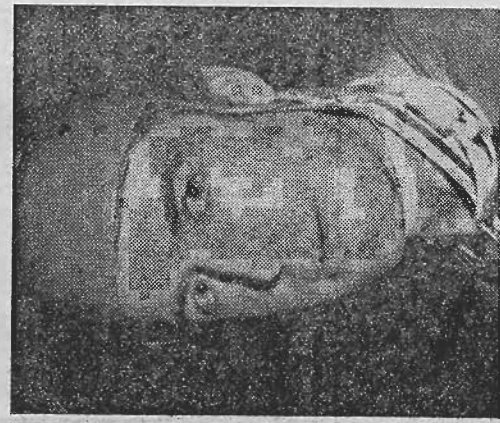
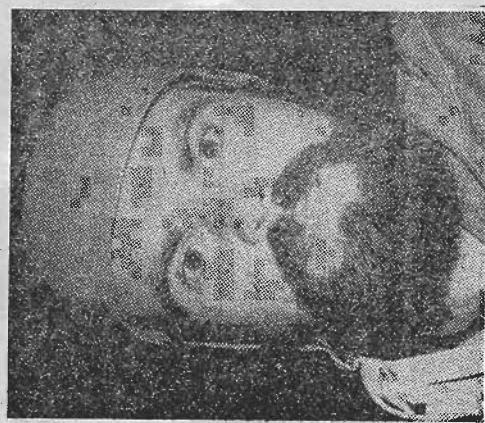


Toni Wagner: «Ein Finalplatz sollte für uns wieder drinliegen»

zs- Nach den unerwarteten und deshalb besonders erfreulichen Erfolgen in der vergangenen Saison, in der man sich die Sicherung der Ligarzugehörigkeit zum Ziel gesetzt hatte und letztlich den hervorragenden zweiten Rang und damit die Teilnahme an den Finalspielen erreichte, geht nun der EHC Chur naturgemäss als einer der Favoriten der Gruppe 1 in die neue Meisterschaft, dies um so mehr, als man für einmal nicht nur von gravierenden Abgängen verschont geblieben ist, sondern sogar die Rückkehr von drei «Ehemaligen» verzeichnen kann. Trainer Toni Wagner sieht der neuen Saison «mit gedämpftem Optimismus» entgegen, ist aber überzeugt, dass für ihn und seine Schützlinge die abermalige Erreichung der Finalrunde drinliegen sollte.



Christian Koch — seit mehr als einem Jahrzehnt bewährte und verlässliche Stütze des EHC Chur.

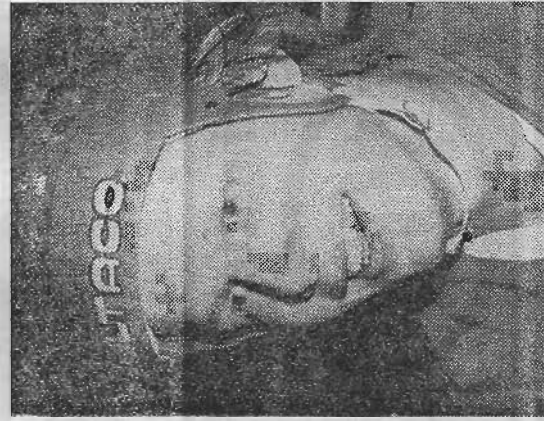


wenn man sich vor Augen hält, dass ein Grossteil der Spieler noch in der beruflichen Ausbildung steht und auch die andern keineswegs Halb- oder Vollproffs sind, so liegt auch kaum viel mehr drin.

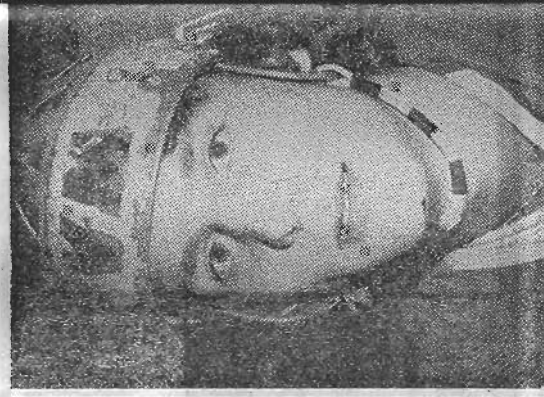
Starke Gruppe mit vielen Favoriten

Drinliegen sollte dagegen nach Aussage des Churer Trainers die abermalige Qualifikation der Bündner Hauptstädter für die Finalrunde-Spiele, auch wenn man sich bewusst ist, dabei auf starke Konkurrenz zu stossen. «Wetzikon, Küsnacht und die Grasshoppers gehören zweifellos ebenfalls zum Kreis der Favoriten — aber man darf auch alle andern Mannschaften unserer Gruppe keinesfalls unterschätzen.»

Es wird also für die Churer keineswegs leicht werden, ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen, «doch wenn wir in dieser starken Gruppe Erste werden, dann traue ich meiner Mannschaft auch noch einiges mehr zu...», so Toni Wagner zum Schluss unseres Gesprächs.



Fausto Mazzoleni — talentierter Verteidiger des EHC Chur, für den sich bereits namhafte Klubs interessieren haben.



Thomas Laczko — einer der zahlreichen hoffnungsvollen Nachwuchsspieler des EHC Chur.

Saisonvorbereitung genügend

In Feldkirch wurde auch das erste Trainingsspiel gegen den EHC Ravensburg aus der Bundesrepublik ausgetragen, in dem die Deutschen mit 7:5 Oberhand behielten. Als weiteres Vorbereitungs-spiel diente dann gleichzeitig die Bündner-Cup-Begegnung mit dem EHC Grösch in Davos vom 16. September, aus der die Hauptstädter mit 5:3 als Sieger hervorgingen. Am 23. September stand der EHC Chur in Büllach dem Erstliga-Vertreter Schaffhausen gegenüber, und gestern Mittwoch spielten die Churer im Rahmen des St. Moritzer Sonnen-Cups gegen den HC Davos (Resultat siehe aktuelle Sportsseite dieser Ausgabe). Vor dem Meisterschaftsbeginn am 14. Oktober mit dem Heimspiel gegen Ascona spielen die Churer am 3. Oktober auswärts noch gegen Zug und am 7. Oktober im Appenzel-lerland gegen Herisau.

Toni Wagner hält dieses Vorbereitungsprogramm für ausreichend.

Abstechern zu Arosa und dem Zürcher SC zu seinem Stammverein zurückkehrt.

«Die Mannschaft ist ein Jahr älter und damit sicher auch reifer geworden, und zudem bedeutet die Rückkehr von Jean-Pierre Weingart für uns eine echte Verstärkung», stellt der bewährte EHC-Chur-Trainer fest. «Günstig auf unser Spiel sollte sich auch auswirken, dass die mehrheitlich jungen Spieler nun selbstbewusster geworden sind.» Dass der Optimismus, mit dem auch Toni Wagner der neuen Saison entgegen sieht, trotzdem nicht überbordert, sondern eher «gedämpft» ist, liegt nicht allein darin begründet, dass man beim EHC Chur in der Vergangenheit mit der Festlegung von kurz- und langfristigen Zielen nicht unbedingt die besten Erfahrungen gemacht hat, sondern hat durchaus auch reale Hintergründe.

Man konnte letzte Saison unbeschwert spielen

«Es war letzte Saison zweifellos ein Vorteil für uns, dass wir relativ unbeschwert spielen konnten, und dass sich die Mannschaft ohne allzugrossen Leistungsdruck einspielen konnte. Heuer

Das Spielerkader des EHC Chur

Torhüter: Albert Gisler (1953), Markus Kälin (1956).

Verteidiger: Urs Castellazzi (1957), Markus Keller (1961), Andrea Hertner (1958), Fausto Mazzoleni (1960), Jürg Ettisberger (1953), Claudio Camenisch (1956), Theo Caluori (1949).

Stürmer: Silvio Anesini (1960), Erwin Donatz (1959), Reto Hartmann (1959), Christian Koch (1950), Thomas Laczko (1961), Markus Mettier (1961), René Müller (1956), Hermann Pfister (1955), Markus Theus (1961), Reto Castellazzi (1956), Jean-Pierre Weingart (1953), André Stebler (1961), Reto Schneller (1960).

Trainer: Toni Wagner.

Betreuer: Karl Jöhri und Erich Weibel.

Zuzüge: Jean-Pierre Weingart (zurück vom Zürcher SC), Claudio Camenisch (zurück von Lausanne), André Stebler.

Abgänge: Reto Frischknecht (Lugano), Werner Berger (Landquart), Kenneth Green (Langnau).

stungsdruck einspielen konnte. Heuer wird die Situation für uns natürlich ganz anders sein, nachdem wir von Anfang an zu den Favoriten gerechnet werden», gibt Toni Wagner zu bedenken, und er gibt auch unumwunden zu: «Letztes Jahr stand uns auch in manchem Spiel das Schlachtenglück zur Seite.» Nun, das kann natürlich auch in der kommenden Saison der Fall sein, aber man muss schon selber einiges dazutun, denn Glück hat bekanntlich auf die Dauer zumeist nur der Tüchtige...

Kader umfasst 22 Spieler

Dank der seit Jahren betriebenen seriösen Nachwuchsförderung steht trotz der Abgänge von Frischknecht (zu Lugano), Berger (zu Landquart) und Green (zu Langnau) ein 22 Spieler umfassendes Kader zur Verfügung, so dass man auch eventuelle Krankheits- oder verletzungsbedingte Ausfälle ohne weiteres sollte verkraften können. Grosse Veränderungen in der Mannschaftsaufstellung sind gegenüber der letzten Saison nicht zu erwarten, denn, so Toni Wagner, «bewährte Formationen sollten natürlich zusammenbleiben».

Eistraining im Ausland

Das Sommertraining wurde bereits Mit-